



April 2017

Auszug aus den Apostolischen Geschichten

Magdalena Heymairin

Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: http://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Heymairin, Magdalena, "Auszug aus den Apostolischen Geschichten" (2017). *Poetry*. 72.
http://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/72

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu.

Auszug aus den Apostolischen Geschichten (Poetry)

This text was graciously donated to Sophie by Dr. Albrecht Classen, University of Arizona.

Vorrede:

1. HOert zu jhr Christen schone /
Was hie sanct Lucas treibt:
Der Botten Christi frone /
Lehr vnd Geschicht beschreibet.
Ihr sollet lehrnen klare /
Was er hierinn zeigt an /
Von der Christlichen schare /
Wie sie im anfang ware /
Mit fleiß merck jederman.

2. Ihr frommen sollet mercken /
Sanct Lucam in dem Buch:
Die Christen thut erstercken /
Den Trost ein jeder sch:
Die Grundfest wird er finden /
Auff die man bawen soll /
Die Werck müssen verschwinden /
Wer loß sein will der Snden /
Mß sein des Glaubens voll.

3. Was Paulus thut beschreiben /
In seinen Brieffen klar:
das ist Lucas hie treiben /
Der sein Mitbruder war /
Legt Exempel darneben /
Kürtzlich in einer sum(m) /
Das Gott sein Geist will geben /
Den Menschen / mercket eben /
Durchs Euangelium.

4. Ihr Christen laßt euch sagen /
Gebt auff euch selb wol acht:
Das Bapsthumb knt jhr schlage(n) /
So jhr das Buch betracht.
Hie lehren klar die Heyden /

Das Gott auß lauter Gnad /
Allein durch Christi Leiden /
Wll vns sein Reich bescheiden /
Das ist der Gttlich Raht.

5. Papisten seind besessen /
Mit jhrer falschen Lehr:
Oder haben vergessen /
Von wem sie kommen her /
Von den Heyden gantz eygen /
Die nit auff rechter Ban /
Zu den thet sich Gott neygen /
Sein hülff jhnen erzeigen /
Nam sie auß Gnaden an.

6. Zu zürnen sie anfangen /
Da man soll dancken sehr:
Gantz steiff vnd hart sie hangen /
An jhrer falschen Lehr.
Wie Juden / sie nit leiden /
Das Euangelium /
Sie sagten vnbescheiden /
Wann man sich ließ beschneiden /
Würd man gerecht vnd frum(m).

Zusätzlich sei noch eine weitere Probe daraus gegeben:

‘In dem Model des Geistlichen Lieds: Durch Adams fall ist gantz verderbt: Oder des 37. Psalmen / Erzrn dich nit o frommer Christ. M. H’.

1. IHr lieben Christen frchtet Gott /
Die Lugen niemand treibe:
Hrt was straff hat troffen / vnd not /
Ananiam / sein Weibe /
Die beyd vnfein /
Nur triben schein /
Sich theten Christen nennen /
War doch darbey /
Geitz / Trigerey /
Das alles war Gott kennen.

2. Sie verkaufften all jhre Hab /
Zu Petro theten kommen:
Im boten an Christliche Gab /
Sich stelten als die Frommen.
Doch von der Hab /

Was stalen ab /
Vnd Sanct Petro verlogen /
Des kam sie bald /
Der Gottes Gewalt /
Der Jh Todt vnuerzogen.

3. Ab dem erschrack die gantze Statt /
Vnd forchten sich von hertzen:
Vnd namen war bey solcher That /
Das mit Gott nit zu schertzen.
Wer vor jhm leugt /
Sich selbs betreugt /
Ein jeder das betrachte /
Wer will das Gott /
Ihn ht vor Not /
Fleuch Lgen tag vnd nachte.

4. Ich muß weiter auch zeigen an /
Von Gottes Wunderthaten:
Wie Gott sein Gt hat kundt gethan /
Sein Wort ist wol gerahten /
Groß Wunder dort /
Man sahe fort /
Viel Krancken thet man bringen /
Sie heylt durch auß /
Petrus ohn grauß /
Das alles war gelingen.

5. Da sahe das der Gottloß Hauff /
Da lieffen sie zusammen:
Sie sorgten: es mcht kommen auff /
Die Lehr von Christi Namen.
Sie bten bald /
Des halb gewalt /
Die Jnger theten fangen /
Gleichwol jhr Raht /
War viel zu spat /

Das Feuer ist angangen.

6. Gott kunt nit leiden solchen Trutz /
Thet seinen Botten senden:
Den Jngern hie zu einem schutz /
Bey Nacht war sich herwenden /

Der Engel sein /
Mit glantz vnnd schein /
Vnd thet sie bald erretten.
Führet sie herauß /
In Gottes Hauß /
Im Tempel sie auff treten.

7. Der Engel hieß sie fahren fort /
Des diensts am Wort zu pflegen:
Da nun der Teuffel solches hort /
In eyl thet er bewegen /
Der Priester Hautt /
Das er betaubt /
Den Rhat zusam thet bringen /
Die Christlich Lehr /
Wolt dempffen er /
Doch kunt jhm nicht gelingen.

8. Da man nun das Gefengnüß bricht /
Zu bringen die Gefangen:
Da kunt man sie da finden nicht /
Sie waren schon entgangen.
Gott macht zu spott /
Die Gottloß Rott /
Vnd thet jhr hertzlich lachen /
Bald kam ein Mann /
Zeigt jhnen an /
Sprach / was wolt jhr nun machen?